

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 2/3 (1875)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGEN

Inserate für „Die EISENBAHN“ sind aufzugeben bei den Verlegern ORELL FÜSSLI & Co. (Abtheilung für Annoncen) und bei den Herren HAASENSTEIN & VOGLER und RUDOLF MOSSE.

Ferroux'sche Steinbohrmaschinen für Tunnel, Bergwerke, Steinbrüche und Schächte.

Zweiundvierzig Maschinen arbeiten am St. Gotthard-Tunnel und vierzig am Tunnel von Cochem an der Moselbahn (Preussen).

Diese Maschinen sind die einzigen, welche im Vorrückstollen auf der Nordseite des Gotthardtunnels bei Göschenen verwendet werden, und daselbst den härtesten Granit durchbohren.

Solche leisten ebenso vorzügliche Dienste in Bergwerkstollen, für welche eine besonders passende Maschine construiert wurde.

Um nähere Informationen wende man sich an

B. ROY & Cie., Maschinenfabrik
Vevey (Schweiz).

einzig patentirt in allen Ländern für die
Ferroux'schen Steinbohrmaschinen.

(1004.)

Kleinere Locomotiven

für schmale und normale Spurweite liefert als Specialität seit 1860 die

Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn
zu Heilbronn.

[H-7302]

Neueste, billigste und beste

RÖHREN-DAMPF-KESSEL

System Root
bauen als Specialität **Walther & Co. in Kalk a/Rh.**

Tufs sciés.

Tuffières de Corpataux près Fribourg (Suisse).

Tufs sciés aux épaisseurs de 0,10, 0,15, 0,20, 0,25, 0,30 sur 0,30 centimètres longueur indéterminée, pour constructions, remplaçant la Roche du Jura. Soubassements, jambages de portes et fenêtres, couvertes et tablettes. Avantageux pour maçonnerie dans l'humidité. Fournitures pour parpaings, murs de clôture et de refend, aqueducs, ponts, voûtes de caves et autres.

Exécutions et tailage sur commandes et d'après plans.

S'adresser à M. le **Directeur des tuffières de Corpataux, près Fribourg** (Suisse), [H-1302-X]

Soeben erschienen und vorrätig bei **Orell Füssli & Co. in Zürich:**

Handbuch

des

Eisenbahnwesens.

in

ökonomischer, rechtlicher, administrativer und technischer Beziehung.

Zum Selbstunterrichte

für Eisenbahnbeamte, Aspiranten des Bahndienstes und alle

Eisenbahn-Interessenten

gemeinfasslich bearbeitet von

Dr. M. Haushofer, Rud. Paulus und Louis Schmidt.

Lieferung 1.

(Vollständig in ca. 12 Lfg. à Fr. 1.35, deren monatlich zwei erscheinen werden.)

Während der Eisenbahntechnik durch das vorliegende Werk eine Reihe von Beziehungen kennen lernt, die ihm auf der Schule fremd blieben und die seine technische Thätigkeit durch Verbindung mit den ökonomischen Seiten des Eisenbahnwesens erst recht werthvoll machen, wird der Administrativbeamte einer Eisenbahn und der Aspirant zum Bahndienste in diesem Werke das vollständigste Lehr- und Handbuch seiner gegenwärtigen und künftigen Berufsthätigkeit finden, und der Kaufmann mit Erfolg Aufschlüsse in den wichtigsten Eisenbahnfragen oder Nachweisungen über die bezügliche Literatur suchen dürfen; der Capitalist endlich, der einen Theil seines Vermögens an Eisenbahn-Unternehmungen gewendet hat, lernt aus diesem Buche, nach welchen Grundsätzen die Solidität und Rentabilität der Unternehmungen zu beurtheilen sei. Das ganze grosse Material des Werkes ist, um diesen Anforderungen zu entsprechen, so gemeinfasslich bearbeitet und so eingetheilt und gruppiert, dass selbst der Laie sich leicht orientirt.

DIE BURBACHER HÜTTE

in

Burbach bei Saarbrücken

liefert stets prompt

I T Eisen von 100 bis 500 m/m Höhe, schön gewalzt und gerade gerichtet, unter billigster Berechnung.

Nähere Auskunft ertheilt

[484]

Der Vertreter für die Schweiz:

Carl Deggeller in Schaffhausen.

Soeben erschienen und vorrätig bei **Orell Füssli & Co. in Zürich:**

Die Minimal-Durchfahrts- und Maximal-Lade-Profile

der

Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Preis Fr. 8. —

AVIS de mise au concours.

Compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale.

Ligne: Fribourg-Payerne-Yverdon.

La Compagnie met au concours la fourniture et la pose des tabliers métalliques des ponts de la ligne Fribourg-Payerne-Yverdon.

Les travaux sont divisés en deux lots accusant en total un poids de quatre-vingt treize tonnes environ de fers.

Les plans métrés, cahier des charges, clauses et conditions générales, modèle de soumission, sont déposés au bureau du Service de la Construction à St-Luce à Lausanne où les intéressés peuvent en prendre connaissance jusqu'au 10 mai prochain.

Les soumissions, portant sur l'enveloppe la suscription: *Soumission pour les tabliers métalliques de la ligne de Fribourg-Payerne-Yverdon*, devront parvenir franco, au Comité de Direction à Lausanne avant le 11 mai prochain.

Elles seront ouvertes à cette date passé laquelle elles ne seront plus admises. [H-1369-L]

Lausanne, le 16 Avril 1875.

L'Ingénieur en chef

de la Construction:

J. Meyer.

Zu verkaufen oder zu vermieten

eine gut eingerichtete Kalkfabrik in bester Lage an der Gotthardbahn gelegen, ein ausgezeichnetes Geschäft. Nachfragen unter Chiffre V. J. 1783 sind zu richten an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich. [H-1783-Z]

Demnächst trifft in 2. Ausgabe bei uns ein:

Berechnung

von

Bahnhof-Geleisen.

Bearbeitet von

Gustav Leuschner.

Preis Fr. 10. 70.

Diese Ausgabe umfasst nur den practischen Theil. Der zweite, mathematische Theil, kann apart bezogen werden.

Orell Füssli & Co.

Demnächst wird erscheinen:

Saling's Börsenpapiere

IV. Theil: Industrie-Actien.

Der 5. und letzte Theil: „Eisenbahn-Actien“, erscheint im Herbst, da die Betriebsergebnisse erst im Sommer bekannt gemacht werden.

Orell Füssli & Co.

5%

PRIORITÄTSANLEIHEN

der

Schweizerischen Nationalbahn-Gesellschaft

von

(H-2394-Z)

9 Millionen Franken

unter

Solidargarantie für Capital und Zinszahlung

der vier Städte

Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen

und im fernern versichert in **I. Hypothek** auf die Theilstrecke Winterthur-Baden-Lenzburg-Zofingen und die Abzweigung Suhr-Aarau, sowie das auf diese Linien entfallende Betriebsmaterial der Gesellschaft im Sinne der §§ 9 und 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung schweizerischer Eisenbahnen.

Die Gesellschaft der Schweizerischen Nationalbahn emittirt auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung der Actionäre der in ihr durch Fusionsvertrag aufgegangenen Eisenbahngesellschaft Winterthur-Zofingen dat. 13. Februar 1875 von dem vorbezeichneten Prioritätsanleihen

eine erste Serie

von 5 Millionen Franken

unter folgenden Bedingungen:

1. Es werden für das Anleihen Obligationen auf den Inhaber nach dem Wunsche der Zeichner von Fr. 500, Fr. 1000 oder Fr. 5000 ausgestellt.
2. Die Obligationen werden zu 5% per Jahr verzinst und sind mit Coupons für den Zinsbezug von 19 Jahren versehen, welche Coupons je am 1. Mai verfallen und spesenfrei eingelöst werden können bei der Hauptcasse der Gesellschaft in Winterthur, bei allen Cassen der Eidgen. Bank, bei der Casse der Bank in Winterthur und auf andern Plätzen, bei deren Auswahl dem örtlichen Erfolge der Emission Rechnung getragen werden soll.
3. Der Emissionscurs ist auf 99% angesetzt.
4. Die Einzahlung der Obligationen geschieht mit 9% am 5. Mai nächsthin, der Rest kann unter Verrechnung der Marchzinse und des Sconto bis zum 1. Mai 1876 à 5% jederzeit bis spätestens 31. December 1875 einbezahlt werden und es hat die Zahlung jeweilen für den Betrag mindestens einer Obligation bei derjenigen Stelle zu geschehen, wo die Zeichnung erfolgt ist.
5. Bei der ersten Einzahlung wird der Coursnachlass von 1% verrechnet und für jede Obligation ein von der Gesellschaft ausgefertigter, auf eine Einzahlung von 10% lautender Interimsschein abgeliefert. So lange die definitiven Titel noch nicht erschienen sind, quittiren bei Volleinzahlungen die Zahlungsstellen auf dem Interimsschein. Die Gesellschaft stellt die definitiven Titel bis spätestens den 31. December 1875 bei den Emissionsstellen zur Verfügung.
6. Die Rückzahlung sämtlicher Obligationen findet ohne weitere Kündigung am 1. Mai 1895 spesenfrei bei den nämlichen Cassen statt, bei welchen die Einlösung der Zinscoupons erfolgt. Es behält sich jedoch die Gesellschaft das Recht vor, schon nach dem 1. Mai 1885 das Anleihen ganz oder in Raten von wenigstens einer Million auf sechsmonatliche Kündigung hin zur Rückzahlung zu bringen. Bei theilweiser Rückzahlung werden die ihr verfallenden Obligationen durch das Loos bestimmt.
7. Die Gesellschaft ist erst von dem Augenblicke an zu Bezügen auf Rechnung des Anleihens ermächtigt, in welchem sie den die Obligationäre vertretenden beiden Banken, der Eidgen. Bank in Bern und der Bank in Winterthur, den Nachweis leistet, dass mindestens 90% des gesammten Actien Capitals einbezahlt und an den Bau der Bahn verwendet worden sind, sowie dass das Pfandrecht im I. Range auf die Bahnstrecken Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau nach Maassgabe des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 rechtsgültig bestellt worden ist. Bis dahin bleiben die Gelder bei der Eidgen. Bank in Bern und der Bank in Winterthur zinstragend deponirt.
8. Die zur Sicherung des Gesamtanleihens von 9 Millionen Franken dienenden Documente, namentlich die Garantieurkunden der Städte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen und die Originalerklärungen derselben Städte, dass die Garantie nach der inzwischen stattgefundenen Verschmelzung der Theilstrecken Winterthur-Zofingen, Suhr-Aarau mit der östlichen

Section Winterthur-Singen-Constanz zur Gesamtunternehmung der Schweizerischen Nationalbahn ungeschwächt fortzuere, sind und bleiben bis zur Rückzahlung des Capitals bei der Eidgen. Bank in Bern deponirt.

9. Von der zu emittirenden ersten Serie von 5 Millionen Franken ist eine Million Franken vertragsgemäss durch die Eidgen. Bank und die Bank in Winterthur übernommen worden. Der Rest von

Franken 4,000,000

wird am 26. und 27. April 1875 bei den unten verzeichneten Subscriptionstellen zur Zeichnung aufgelegt. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der Betrag der ersten Serie gedeckt ist. Im Falle einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction ein.

Die Schweizerische Nationalbahn umfasst die Linien von Singen und von Constanz nach Winterthur, ferner von Winterthur nach Zofingen und nach Aarau und besitzt damit ein Netz von 159 Kilometer. Sie verfügt über zwei Eingangsthore der Schweiz und durchzieht die bevölkerststen und gewerbereichsten Gegenden der Ost- und Mittelschweiz. In Aarau trifft sie das Ostende der Schweiz. Centralbahn-Gesellschaft und in Lyss wird sie nach Erstellung der dritten Section Zofingen-Lyss den Anschluss an die Broye-Thalbahn der Suisse Occidentale bewerkstelligen.

Die Baukosten mit Inbegriff des Betriebsmaterials belaufen sich nach der Rechnung über die ausgeführte Linie Winterthur-Singen-Constanz und nach dem verificirten Kostenvoranschlag der Linien Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau auf Fr. 30,500,000 im Maximum oder per Kilometer rund auf Fr. 192,000.

Von dieser Summe sind Fr. 14,300,000 durch Actien, einschliesslich der zürcherischen und thurgauischen Staatssubvention, gedeckt.

Auf der östlichen Section Winterthur-Singen-Constanz haftet ein Obligationencapital I. und II. Rangs von Fr. 7,290,000. Der Rest soll durch das Anleihen von 9 Millionen Franken gedeckt werden.

Die östliche Section Winterthur-Singen-Constanz ist nahezu fertig gebaut und soll am 1. Juli 1875 dem Betriebe übergeben werden. Ueber die Rentabilität des Unternehmens sprechen sich die Gutachten angesehenen Experten vortheilhaft aus.

Die Städte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen, welche zusammen ein Steuercapital von über 140 Millionen Franken aufweisen, haben in solidarischer Haft die Garantie sowohl für richtige Verzinsung wie für Rückzahlung des Capitals übernommen und es treten damit die zu gebenden Titel in den Rang der solidesten schweizer. Städteobligationen ein.

Winterthur, den 8. April 1875.

Namens des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nationalbahn-Gesellschaft:

Der Präsident,

Dr. Egloff.

Die unterzeichneten Banken bezeugen, dass die Garantieverpflichtungen der vier Stadtgemeinden Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen für obiges Anleihen in Originalausfertigung bei der Eidgenössischen Bank in Bern hinterlegt sind; sie werden auch für die Bestellung des Pfandrechts im I. Range auf die Eisenbahn Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau nach Maassgabe des Bundesgesetzes besorgt sein. — Sie können auf diese Grundlagen hin obiges Anleihen als mit den solidesten Garantien ausgerüstet und den Character eines eigentlichen Städteanleihe tragend, den Capitalisten mit bester Ueberzeugung empfehlen.

Bern und Winterthur,

den 12. April 1875.

Eidgenössische Bank.

Bank in Winterthur.

Zeichnungen und Einzahlungen nehmen spesenfrei für die Zeichner folgende Stellen entgegen:

In Aarau:

Aargauische Bank.
Aargauische Creditanstalt.

In Baden:

Spar- und Vorschusscasse des
Gewerbevereins Baden.

In Basel:

Eidgenössische Bank.
Isaac Dreyfus Söhne.
Ehinger & Cie.
Rudolf Kaufmann.
Benedict La Roche.
Emanuel La Roche Sohn.
J. R. Liechtenhahn.
C. Lüscher & Cie.
Oswald Gebrüder & Cie.
Passavant & Cie.
J. Riggenbach.
G. Veillard & Cie.

In Bern:

Eidgenössische Bank.
Spar- und Leihcasse.

In Chaux-de-Fonds:

Eidgenössische Bank.

In Chur:

Bank für Graubünden.
Graubündner Cantonalbank.

In Frauenfeld:

Thurgauische Hypothekenbank.

In Genf:

Eidgenössische Bank.

In Glarus:

Bank in Glarus.

In Lausanne:

Eidgenössische Bank.

In Lenzburg:

Spar- und Leihcasse Lenzburg.

In Lichtensteig:

Toggenburger Bank.

In Luzern:

Eidgenössische Bank.
Creditanstalt Luzern.

In Metz:

Bank für Elsass-Lothringen.

In Mühlhausen:

Bank in Mühlhausen.
Bank für Elsass u. Lothringen.

In Neuchâtel:

Püry & Cie.

In Olten:

Solothurnische Bank.

In Schaffhausen:

Bank Schaffhausen.
Schaffhauser Handelsbank.
Zündel & Cie.

In Solothurn:

F. Brunner Sohn.
Solothurnische Bank.

In St. Gallen.

Eidgenössische Bank.
Deutsch Schweiz. Creditbank.
St. Galler Cantonalbank.
Mandry & Dorn.
Caspar Zylli.

In Strassburg:

Bank für Elsass u. Lothringen.

In Winterthur:

Bank in Winterthur.
Hypothekar- u. Ersparnisscasse.

In Zofingen:

Bank in Zofingen.

In Zürich:

Eidgenössische Bank.
Zürcher Cantonalbank.
Actiengesellschaft Leu & Cie.
Meyer & Pestalozzi.
C. W. Schläpfer.
Tobler-Stadler.